

KLUB Furth / Unterzeitlarn



**40 Jahre unterwegs
1972 - 2012**



Festprogramm

40-jähriges Gründungsfest der KLJB Furth/Unterzeitlarn am 10. Juni 2012



Programm:

9:45 Uhr	Aufstellung zum Einzug in die Kirche
10:00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius in Unterzeitlarn
11:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Vereinsheim in Unterzeitlarn
anschließend	Kaffee und Kuchen

Am Anfang war das ...

Ja wos war denn da eigentlich?!

Weil 40 Joahr KLJB Furth/Unterzeitlarn – des is scho a verdammt lange Zeit!

Tja, und de Anfänge wissma mia a grod aus de Erzählungen von unsere Eltern, Verwandten und Bekannten.

40 Joahr – do is scho gscheid vui passiert! Und wir glaubn, dass ma auf de Zahl a stolz sei kinnan.

De letztn paar Joahr ham a mia uns aktiv in de Ortsgruppen mit einbringa derfa. Und wia ma an dem Fest heid sieht, grott des Ganze ja a hin und wieder!

Wobei se grundsätzlich in dera langa Zeit ja ned wirklich vui gändert hod.

Mia samma immer no a große Gemeinschaft, aus Jung und Jung-gebliebenen, de zamhoit, se ins Dorfgeschehen miteibringt und oft amoi no schaut, dass d'Leid wieder zamkemman.

Bedanken mecht ma mia uns an dera Stell glei no bei olle ehemaligen und a bei olle noch aktiven Mitglieder, bei jedem, der se irgendwann amoi engagiert hod und ghoifa hod, dassma mia iatz des han, wos ma han.

Eiso: „Danksche!!“

A im Zusammenhang mit de Vorbereitungen für des Jubiläum heid, hamma wieder moi gmerkt, dass da Zusammenhalt und de Gemeinschaft einfach des Wichtigste is!

Lossts uns des Fest heid olle mitanand feiern, a weng an oide Zeiten zruckdenga oder wuide Zukunftsvisionen entwerfa und einfach an schena Dog verbringa.

De Vorstände Kerstin und Manuel



„Marienkapelle Furth“



Wer im Gedächtnis
seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot,
der ist nur fern.
Tot ist der,
der vergessen wird.

- *Immanuel Kant* -

Zum Gedenken
an alle verstorbenen
Mitglieder der KLJB
Furth/Unterzeitlarn

Aller Laster Anfang..

Wie ging das eigentlich los mit der Landjugend?

Man schrieb das Jahr 1971, als sich in Furth eine Menge junger Leute trafen, um das Tanzbein zu schwingen. Die Teilnehmer dieses Kurses verstanden sich sehr gut, und so beschloss man, sich auch nach dem Abschluss für gemeinsame Unternehmungen regelmäßig zu treffen. Gesagt, getan!

Die Gruppe nannte sich „Club 17“ und traf sich im Nebenzimmer des Gasthauses zur Post Furth. Die Gründungsmitglieder waren:

Erika Blasmann	Hannelore Hartl	Josef Bichlmeier	Hildegard Hauslbauer
Emil Bumberger	Andreas Hechemer	Alois Dicklberger	Erna Moser
Hans Dicklberger	Hans Oberwallner	Maria Dicklberger	Hans Pammersperger
Cilli Dirnberger	Monika Rebl	Maria Dirnberger	Renate Reiser
Finni Eder	Alois Reiter	Markus Enghofer	Karl Reiter
Andreas Erhart	Max Rutzinger	Hans Felixberger	Eleonore Schilcher
Manfred Geishauer	Brigitte Wimmer	Josef Haider	Hans Würdinger
Hans Hartl			

Dem jungen und ungebundenen Verein schlossen sich schnell viele Jugendliche aus der näheren Umgebung an. Zeitweise zählte der „Club“ bis zu 40 Personen. In diese Zeit fällt auch die erste Teilnahme an einem Jugendtag, dem Ministrantentreffen in Pfarrkirchen am 15.07.1972.

Um die Aktivitäten der Jugendlichen zu unterstützen, boten Erwachsene aus der Pfarrei das Seminar „Für eine glückliche Liebe“ an.

An insgesamt vier Vortrags- und Diskussionsabenden vom 24.02. bis 11.03.1972 wurden die Themen „jung, modern, sexy“, „Alle meine Träume heißen Du“ und „Mit der Liebe im Konflikt“ behandelt.

Unter der Leitung von Markus Enghofer und bekannten Referenten wie z.B. Chefarzt Dr. Reis wurde dieses Seminar zu einem vollen Erfolg. Insgesamt nahmen ca. 150 Jugendliche an diesen Abenden teil. Die Unterlagen zum Seminar wurden vom bischöflichen Jugendamt zur Verfügung gestellt.

Aufgrund zunehmender kirchlicher Orientierung entschloss man sich als Ortsgruppe der KLJB beizutreten. Bereits 1973 wurden die ersten Landjugendausweise verteilt. Als neu organisierte Gruppe mit regem Vereinsleben war die KLJB auf der Suche nach einem eigenen Raum. Dieser bot sich sehr schnell, da in der Schule im Zuge der Gebietsreform die Gemeindeganzlei aufgelöst wurde. Nach kurzem Bitten bei Bürgermeister Hauslbauer stellte die Gemeinde den Raum zur Verfügung. In Eigenleistung schuf sich die Landjugend ein angemessenes Heim.

Fahnenweihe 1980

Im Jahre 1980 war es endlich so weit – die Landjugend machte sich Gedanken über die Anschaffung einer Vereinsfahne für die bevorstehende Priminz. Die Anfertigung geschah in Eigenleistung von Maria Dicklberger und Edeltraud Schams. Nicht lange danach wurde die Segnung des neuen Banners im Rahmen eines Gottesdienstes am 22.06.1980 vollzogen. Bis heute begleitete uns diese Fahne auf vielen kirchlichen Feiern und Veranstaltungen.



25-jähriges Gründungsfest

Einige von uns sind bereits darin erprobt, ein Landjugend-Gründungsfest gebührend zu feiern, denn am 13.07.1997 hatten wir das große Vergnügen, 25 Jahre KLJB Furth/Unterzeitlarn zu feiern.

Selbstverständlich durften auch damals die Gründungsmitglieder, die die KLJB Furth im Jahr 1972 ins Leben gerufen haben, nicht fehlen. Ohne ihren Eifer, ihren Zusammenhalt und ihre Freundschaft würde es die KLJB Furth/Unterzeitlarn heute vermutlich nicht geben. Mittlerweile ist es relativ einfach mit den verschiedensten Leuten Kontakt aufzunehmen: jeder hat ein Handy, einen Festnetzanschluss, eine oder mehrere E-Mail-Adressen oder auch einen Facebook-Account. Die Vorstandschaft von

1997 hatte es da noch ein bisschen schwerer. Zuerst recherchierte man, wo die Gründungsmitglieder mittlerweile wohnten. Dann griff man zum Telefonbuch und suchte nach den Telefonnummern. Als endlich der Großteil der Telefonnummer gefunden war, traf man sich in großer Runde und rief jedes Gründungsmitglied an, um alle persönlich zum Gründungsfest einzuladen. Uns wurde berichtet, dass es hierbei viele lustige, spannende und fröhliche Telefonate gab. Selbstverständlich ließen es sich die Gründungsmitglieder damals wie heute nicht nehmen, diesen Tag gebührend zu feiern. Vor der Kirche fand man sich zum Kirchenzug zusammen. Und wie das in Furth/Unterzeitlarn üblich ist, nahmen auch die Freiwilligen Feuerwehren, der Frauenbund und weitere Vereine am Einzug in die Kirche teil.

Nach dem feierlichen Gottesdienst ging es zum gemütlichen Teil mit Mittagstisch über. Am Nachmittag konnten sich die Gäste noch mit Kaffee und Kuchen stärken.

Die Arbeitsgruppe „Bildercollage“ hatte im großen Gemeinschaftsraum des damaligen Vereinsheims eine große Ansammlung an Bildern aus den Anfängen der Landjugend bis zum Jahre 1997 gesammelt und ausgestellt. Hier hörte man oft die Sätze: „Schau, wia mia do no ausgschaut hab'n!“ oder „Woaßst des na?“

Rückblickend kann man sagen: es war ein gelungenes Fest, das erst spät in den Abend- bzw. Nachtsstunden sein Ende fand. Es trafen sich wieder Freunde und Freundinnen aus Jugendzeiten, die sich sonst auch nie oder nur selten treffen. Es wurde in Erinnerungen geschwelgt und jeder, ob ehemaliges Landjugendmitglied oder aktuelles Landjugendmitglied, war stolz darauf zu dieser Gemeinschaft zu gehören.

Wir wünschen uns und Euch für den heutigen Tag ein ebenfalls so gemütliches und fröhliches Fest wie im Jahr 1997.



Die neue Fahne der KLJB Furth/Unterzeitlarn



Neubau Vereinsheim

Endlich war es soweit! Im Oktober 2008 rückten in Unterzeitlarn die Abrissbagger an. Der unbedingte Wille und jahrelange Einsatz von vielen Leuten hatte sich gelohnt. Unser gut 100 Jahre altes, aber mittlerweile stark in die Jahre gekommene Vereinsheim, musste einem Neubau weichen. Die Begeisterung und das Engagement bei den Vereinen und der Bevölkerung war riesengroß. Mit großer Unterstützung der Gemeinden und unter Leitung von Anton Paintmayer ging es im Frühjahr 2009 endlich los. In hunderten Arbeitsstunden und mit unzähligen freiwilligen Helfern wurde der Neubau realisiert. Man kann sagen, es entstand ein Prachtstück!



Aus alt mach neu !!





Ein letztes Gedenken an unseren alten Gruppenraum.



Der First musste natürlich auch hier gestohlen werden – egal mit welchen Mitteln.



Viele fleißige Hände



Vorstände der KLJB Furth/Unterzeitlarn seit 1972:

1972-1974	....Enghofer Markus	
1975-1977	.....Reiter Karl	
1978	.....Reiter Karl	.....Lorenz Brigitte
1979	.....Maier Rupert	.....Lorenz Brigitte
1980	.....Felixberger Alois	.....Felixberger Margit
1981	.....Dirnberger Willi	.....Maier Marianne
1982	.....Dirnberger Willi	.....Maier Marianne
1983	.....Dirnberger Willi	.....Maier Marianne
1984	.....Maier Hannes	.....Maier Marianne
1985	.....Reiter Hans	.....Rackerseder Christa
1986	.....Reiter Hans	.....Schernhammer Gerti
1987	.....Schernhammer Franz	.....Sattlberger Cordula
1988	.....Reiter Hans	
1989	.....Garhammer Gunther	.....Stelzeneder Christa
1990	.....Schernhammer Karl	.....Hirth Christian
1991	.....Hirth Christian	.....Eherer Sylvia
1992	.....Hirth Christian	.....Eherer Sylvia
1993	.....Schernhammer Karl	.....Eherer Martin
1994	.....Eherer Martin	.....Stelzeneder Claudia
1995	.....Eherer Martin	.....Stelzeneder Claudia
1996	.....Reiter Reinhard	.....Attenberger Daniela
1997	.....Reiter Manfred	.....Brauneis Martina
1998	.....Pötzingler Stephan	.....Brauneis Martina
1999	.....Pötzingler Stephan	.....Seil Jutta / Eherer Brigitte
2000	.....Eras Christian	.....Eherer Brigitte
2001	.....Eras Christian	.....Eherer Brigitte
2002	.....Eras Christian	.....Eherer Brigitte
2003	.....Eras Manuel	.....Pammersperger Martina
2004	.....Hofbauer Gerhard	.....Pammersperger Martina
2005	.....Seil Barbara	.....Reiter Veronika
2006	.....Obermeier Christian	.....Reiter Veronika
2007	.....Obermeier Christian	.....Ehgartner Tanja
2008	.....Ehgartner Tanja	.....Reiter Veronika
2009	.....Ehgartner Tanja	.....Reiter Veronika
2010	.....Ehgartner Tanja	.....Reiter Veronika
2011	.....Paintmayer Manuel	.....Dirnberger Kerstin
2012	.....Paintmayer Manuel	.....Dirnberger Kerstin

Hochzeiten

Aus unserer Landjugend sind inzwischen schon mehrere Ehen hervorgegangen
Dies sind im Einzelnen:

Dirnberger Cilli und **Holzner Michael**
Maier Christl und **Bichlmeier Josef**
Schams Anneliese und **Felixberger Alois**
Frank Inge und **Moser Hans**
Maier Monika und **Schernhammer Johann**
Sattlberger Cordula und **Schernhammer Franz**
Schernhammer Gerti und **Dirnberger Willi**
Hamberger Sylvia und **Garhammer Gunther**
Maier Angela und **Peukert Jens**
Prombs Gerlinde und **Schernhammer Reinhard**
Evi Stelzeneder und **Reiter Walter**
Erna Dirnberger und **Eras Christian**
Nicole Ehgartner und **Duldinger Reinhard**
Heidi Schießl und **Prombs Martin**

Und wer kommt als nächstes?

Wir, die Volleyballfreunde Furth, haben unsere Wurzeln in der Landjugend Furth/ Unterzeitlarn. In den frühen 90er Jahren haben wir begonnen am Volleyballturnier der KLJB Mariakirchen teilzunehmen. Anfangs war unser Erfolg mittelmäßig, aber Ende der 90er Jahre haben wir das Turnier mehrfach gewonnen. Anfang der 90er Jahre haben wir auch begonnen uns regelmäßig in der Turnhalle in Schönau zum Training zu treffen.

Ende 1997 wurde die Idee geboren, eine Volleyball-Freizeitliga selber zu organisieren. Gespielt werden sollte in einer Mixed-Runde, d.h. von den sechs Spielern müssen mindestens 2 Damen sein. In der ersten Saison 1997/98 spielten insgesamt acht Mannschaften um den Titel.

In den folgenden vier Jahren wuchs die Freizeitliga auf 10 Mannschaften und wir erreichten in diesen Jahren Platz 4 und zweimal Platz 3. Die ersten drei Jahre sind wir als KLJB Furth gestartet, und seit der Saison 2000/01 sind wir die Volleyballfreunde Furth.

Unsere erste Meisterschaft konnten wir mit der Mannschaft „Nimm’n Du Furth“ in der Saison 2004/05 feiern. In den beiden folgenden Jahren konnten wir den Titel verteidigen. Unseren größten Erfolg hatten wir in der Saison 2005/06 als unsere beiden Mannschaften punktgleich 1. und 2. wurden.

Aufgrund der gestiegenen Qualität der Mannschaften, da z.B. viele ehemalige Ligaspieler aus offiziellen und höherklassigen Volleyballligen mitspielen, wird

eine Platzierung auf den vorderen Plätzen zunehmend schwieriger. Trotzdem haben wir es dieses Jahr mit der Mannschaft „The UnFurthables“ um Kapitän Florian Reiter geschafft den Vizemeistertitel zu erspielen.

Unsere Gemeinde Schönau hat uns immer tatkräftig unterstützt. Im Jahr 2006 wurden wir mit dem Bau eines Sandplatzes freudig überrascht. Damals gab es ohne-



Hi v. links: Steiger Claudia, Stadler Conny, Reiter Reinhard, Reiter Martina, Eherer Martin, Dirnberger Willi

Vo. V. links: Eherer Brigitte, Reiter Manfred, Duldinger Reinhard, Schernhammer Karl, Reiter Rupert, Reiter Gerhard

hin schon Überlegungen im Sommer eine Beach-Saison auf Sand zu starten. Bereits im ersten Jahr in 2006 haben wir den Meistertitel („Flying Desperados Furth“) und Vizemeistertitel („WeitFurt(h)“) eingespielt. Die Beach-Saison war bis jetzt jedes Jahr sehr erfolgreich: vier Meistertitel und drei Vizemeistertitel waren uns sicher. Ein Höhepunkt unserer Vereinsgeschichte war ein Spiel gegen die Mädels der Bundesligamannschaft Rote Raben aus Vilsbiburg. Im Rahmen einer Einweihungsfeier bei der Firma HDG haben wir im Jahr 2008 auf Sand gegen das Team gespielt. Wir haben uns achtbar geschlagen und ein tolles Spiel gezeigt, wie erwartet allerdings verloren. Der richtige Aufbauegner waren wir trotzdem, denn in diesem Jahr haben die Mädels der Roten Raben erstmals die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Wir Volleyballer unternehmen auch sehr viel gemeinsam. Seit einigen Jahren fahren wir alle zwei Jahre nach Caorle ins Trainingslager und alle zwei Jahre zum Skifahren. Kein First ist vor uns sicher, Party's gibt es in regelmäßigen Abständen und dieses Jahr haben wir erstmals die Further Kegelmeisterschaft gewonnen. Derzeit sind wir 25 aktive Spielerinnen und Spieler und haben 6 passive Mitglieder. Seit ca. einem Jahr bieten wir für Jugendliche ein wöchentliches Training unter der Leitung von Florian Reiter an. Getreu dem Motto „Aller Anfang ist schwer“ waren die ersten Trainings eine große Herausforderung. Doch mittlerweile haben sie es weit gebracht und aktuell besteht die Mannschaft aus 14 aktiven Spielern. Seit einigen Monaten richten sie auch Freundschaftsspiele gegen die Jugendmannschaft Mariakirchen aus, die inzwischen nicht mehr verloren werden. Das große Ziel ist, ab dieser Wintersaison in der Freizeitliga mitzuspielen und vielleicht auch einige Erfolge zu sammeln.



Auf nach Altötting

Mit Blasen an den Füßen, schmerzenden Gliedern und vom Sonnenbrand krebsroter Haut – aber mit einem Lächeln im Gesicht und strahlenden Augen – so steigen jedes Jahr viele Wallfahrer unserer Landjugend die letzten Stufen zur Basilika St. Anna in Altötting empor. Jeder, der schon einmal eine Jugendwallfahrt miterlebt hat, kennt das Gefühl endlich angekommen zu sein, welches für einige Augenblicke die Anstrengungen vergessen lässt und einem Glücksmoment Platz bietet.

Die meist größte Gruppe macht sich in den frühen Morgenstunden vom Vereinsheim in Unterzeitlarn Richtung Schönau auf. Während dort ein kurzer, morgendlicher Gottesdienst zur Einstimmung stattfindet und die Wallfahrer sich mit einem ersten Frühstück versorgen, hat eine andere Gruppe, die bereits einen Tag zuvor in Passau startete, schon viele Kilometer hinter sich gelassen. Schritt um Schritt geht es dann von Schönau über Niedernkirchen und Luberg nach Eggenfelden weiter. Am Busparkplatz ruhen wir uns erneut eine Zeit aus, machen Brotzeit und begrüßen Neuankömmlinge, die den Weg nach Altötting ab hier begehen. Der nächste Halt heißt anschließend Mitterskirchen und ab dort kann man ab und zu die ersten jammernden Stimmen vernehmen. Zuerst über die B588 und dann auf der Landstraße pilgern wir schließlich weiter nach Reischach. Dort angekommen nehmen einige an dem kurzen Gottesdienst in der Kapelle teil, welche die große Menge der Wallfahrer, die auf dem langen Weg hinzugestoßen sind, gar nicht aufnehmen kann. Andere versorgen sich mit Cola, Traubenzucker oder Zitronen um den letzten Wegabschnitt zu bestehen. Ab Reischach führt uns fast der ganze restliche Weg am Inn entlang. „Endlich“, denken sich da viele, vor allem, wenn die



Sonne schon den ganzen Tag vom Himmel brennt, denn hier ist es schattig und kühler. Den Inn aufwärts zählt man dann jede Brücke, bis endlich die Richtige auftaucht – die Innbrücke. Eine große Menschenmenge ist hier versammelt und wartet auf die Erlaubnis, die letzten drei Kilometer nach Altötting einziehen zu dürfen. Nachdem die letzten Kräfte mobilisiert wurden, bewegt sich der Zug nach etwa einer Dreiviertelstunde weiter und das erste Highlight besteht im Zusammentreffen mit dem Zug aus Passau.



„Unser Kreuz, da drüben ist unser Kreuz“, schreit der erste, der es entdeckt und instinktiv suchen sich die Fahne und das Wallfahrtskreuz der Landjugend. Die Freude ist riesig, wenn sich die wenigen Mutigen, die ab Passau starteten, und diejenigen, die von zu Hause losgingen, in die Arme fallen. Gemeinsam ziehen wir dann, begleitet vom Klatschen und Jubeln der vielen Zuschauer und mit dem bekannten Hallelujah-Gesang auf den Lippen in den Kapellplatz ein und werden schließlich in der Basilika St. Anna von einer Band empfangen und einige Momente genießt jeder diese Atmosphäre ganz für sich.

Tradition ist es, dass wir danach in Richtung „Weißbräustubn“ gehen, wo uns seit Jahren eine freundliche Herbergsmutter begrüßt, die uns jedes Jahr wieder aufnimmt. Diese Adresse dürfte wohl vielen etwas sagen, denn auch schon zu Anfangszeiten der Landjugend war dies die Übernachtungsstätte. Zufrieden gönnen wir uns dann ein wohlverdientes Abendessen, ehe wir müde ins Bett fallen.

Am nächsten Tag haben wir es nicht weit zur Basilika um den Abschlussgottesdienst zu feiern. Bekleidet mit der Landjugendjacke und mit dem Jugendwallfahrtskreuz um den Hals begehen wir mit einer großen Menge einen sehr besonderen und sehr schönen Gottesdienst. Wenn sich dann jeder auf den Nachhauseweg macht, hört man manchmal die Gedanken einzelner: „Wow, ich hab es wieder geschafft!“ Das Fazit eines jeden lautet: Der lange Weg lohnt sich wirklich, weil es ein wunderbares Erlebnis ist.

Grupp KLJB Furth/U



Gruppenfoto Interzeittlarn



Jugendgottesdienst Ostermontag

Jedes Jahr veranstalten wir am Ostermontag einen Jugendgottesdienst in der Kirche St. Ägidius in Unterzeitlarn. Texte, Predigten und Lieder werden von den



Mitgliedern selbst geschrieben und zusammengestellt. Die KLJB macht es sich jedes Jahr zur Aufgabe ein aktuelles bzw. aus dem Leben gegriffenes Thema zu behandeln. Unter anderem wurden bereits folgende Themen in den letzten Jahren behandelt: „Zeit (2006)“, „Urteil - Vorurteil (2007)“, „Unsere Erde (2008)“, „Werte – Wertewandel (2009)“, „Der Blick auf’s Wesentliche (2010)“, „Freiheit (2011)“, „Keiner ist ohne Schuld (2012)“.



Der Chor unter der Leitung von Christian Koch, Daniela Obermeier und Jutta Seil ist jedes Jahr bemüht zum Thema passende und eindrucksvolle Lieder gekonnt in Szene zu setzen und somit die Kirchengemeinde zu begeistern. Hierbei traute man sich schon an alt bekannte Klassiker wie „Ein bisschen Frieden“ von Nicole, „Jenseits von Eden“ von Nino de Angelo oder auch „Nessaja“ von Peter Maffay heran. Aber auch Rocksongs wie „What I’ve done“ von Linkin Park oder „Deine Schuld“ von den Ärzten erfüllten bereits die Kirche mit Leben. Anschließend lädt die Landjugend traditionell zum Frühschoppen ins Vereinsheim ein. Hier kann sich die Pfarrgemeinde bei Weißwürsten und Weißbier oder Kaffee und Kuchen stärken und den Jugendgottesdienst in dörflicher und gemeinschaftlicher Runde ausklingen lassen.



Hier gilt ein großer Dank der Freiwilligen Feuerwehr Furth, die während des Heimneubaus ihr Feuerwehrhaus als „Übergangsort“ für den alljährlichen Frühschoppen bereitstellte.

Ripperlessen Haidenburg

Traditionell fahren wir schon seit vielen Jahren mit einem meist sehr vollen Bus zum Ripperlessen nach Haidenburg. Während der Busfahrt wird lebhaft über verschiedene Themen diskutiert und ein Bierchen getrunken. Nach der Fahrt freut sich jeder auf ein leckeres Essen und wenn jeder seine Rippchen vertilgt hat, wird natürlich noch sitzen geblieben.

Ein paar Stunden später bleibt es nicht nur mehr beim leisen Unterhalten. Jeder steht auf den Stühlen und singt laut mit.

Da kann es schon geschehen, dass nicht mal mehr die Tische am Boden stehen. Bei so einem Event darf auch die „Hobelbank“ vom Andi und der „Neger Jimmy“ vom Gerhard nicht fehlen.



Nikolausdienst

Seit mehr als 10 Jahren haben wir jedes Jahr unseren eigenen Nikolaus. In der Umgebung von Furth besucht er die Kinder, bringt ihnen Geschenke und liest aus dem goldenen Buch vor. Wenn es nötig ist, ist der Krampus auch mit dabei. Sogar dem Weihnachtsmarkt in Furth stattete er 2011 einen Besuch ab und die Kinder durften seinen goldenen Stab halten.



Landjugendspiele, Kickerturnier

Ein Nachmittag mit Spiel und Spaß – so kann man die Landjugendspiele wohl am passendsten beschreiben. Schon jahrzehntelang ist es eine ganz gängige Sache, dass jede



Landjugend einmal im Jahr einen solchen Jungentag ausrichtet und man auch zu anderen Gruppen zu den Spielen fährt. Abends findet dann die Preisverleihung im Rahmen eines kleinen Festes statt. Auch wir haben jedes Jahr keine Mühen gescheut und uns knifflige Spiele ausgedacht, an denen sich auch die ansässigen Ortsvereine tatkräftig versuchten. Oft waren wir in einer gewissen Vorreiterrolle, was das Ausprobieren neuer Dinge betrifft. So veranstalteten wir neben einem „Workshop“-Sonntag unter anderem auch „Die ersten offiziellen olympischen Landjugendspiele“.



Doch leider mussten wir im Laufe der Jahre feststellen, dass die Anzahl der Landjugendgruppen, die zu den Spielen erschienen, stetig sank. Im Austausch mit anderen KLJB-Mitgliedern klagten viele über das gleiche Problem. So zogen wir nach den Spielen im Jahr 2010 unsere Konsequenzen daraus und beschlossen die Landjugendspiele durch ein Menschenkickerturnier mit unserem selbstgebauten Menschenkickerkasten zu ersetzen. Am 31. Juli 2011 fand zum ersten Mal dieses Turnier statt. Teilgenommen haben viele Ortsvereine sowie einige Landjugendgruppen und andere Mannschaften. Gemäß dem Turnierplan kämpften die Teams hart und stärkten sich in den Pausen mit Leckereien vom Grill. Gleich im Anschluss vollzogen wir die Siegerehrung und die drei besten Mannschaften, allen voran der FSV Eiberg, durften sich über extravagante Pokale freuen. In Zukunft werden wir das Turnier aufgrund des großen Erfolgs weiterhin einmal jährlich veranstalten.



Altkleidersammlung

Die Altkleidersammlung stellt eine jährlich wiederkehrende Aktion dar, womit wir die KLJB Rottal-Inn unterstützen. Es wird ein großer Anhänger ausgeliehen und im Umkreis von einigen Kilometern werden alle gespendeten Altkleidersäcke aufgesammelt. Wenn nach ein paar Stunden alles aufgelesen ist, geht es in Richtung Arnstorf zum Sammelplatz, wo ein großer Lastwagen wartet. Sofern es alle Säcke heil in den LKW geschafft haben, dürfen sich die fleißigen Helfer eine Stärkung gönnen. Die Altkleider kommen jedes Jahr einer Organisation zugute, welche die Teile in Second Hand Läden billig verkaufen oder sie in Afrika, Osteuropa und im mittleren Osten verschenken.

Die KLJB Rottal-Inn bereitet im Nachhinein jedes Jahr ein Dankessen für die Helfer bei der Altkleidersammlung vor.

Further Kegeltturnier der Ortsvereine

Durch das Kegeltturnier, welches jedes Jahr von einem anderen Further Ortsverein ausgerichtet wird, nehmen wir am Vereinsleben der anderen Vereine teil. Ein Bus bringt uns nach Amsham, wo die Gruppen ihr Können auf insgesamt vier Bahnen beweisen dürfen. Die Siegerehrung findet anschließend im Wirtshaus in Furth statt. Im Jahr 2011 konnten wir das Turnier organisieren und die anderen Vereine einladen.

Sonnwendfeuer

In jährlicher Abwechslung mit dem Stammtisch Furth richten wir ein Sonnwendfeuer für die umliegenden Anwohner aus. Dieses findet am Dorfplatz in Furth statt. Außer Essen und Trinken gibt es auch einen Barbetrieb, der sowohl für jung als auch für alt etwas anzubieten hat. In geselliger Runde kann man am Feuer sitzen und den Abend ausklingen lassen.

Landjugendausflüge

Nun wollen wir noch einen kleinen Einblick in die Landjugendausflüge unserer Landjugend geben. Alle Jahre wieder suchen wir uns ein anderes Ziel für un-



ren 2-tägigen Trip, der uns schon oft in wunderbare Gegenden führte. So verschlug es uns in den letzten Jahren in fast alle verschiedenen Himmelsrichtungen und wir durften neben Salzbergwerken, Bierbrauereien, Sommerrodelbahnen, versteckten Badeseen, einem Weingut oder tschechischen Trödelmärkten noch viele andere interessante Orte besuchen. Abfahrt ist traditionell der Samstag Morgen um 6 Uhr und der erste Weg führt uns immer Richtung Nöham, wo wir die letzte Verpflegung einladen. Danach steht eine mehrstündige Fahrt mit einer Pause für das Weißwurstfrühstück an, bis wir den Ort der ersten Aktion erreichen und danach schließlich weiter bis zur Unterkunft fah-



ren. In den letzten Jahren hat sich herauskristallisiert, dass uns eine Unterkunft mit Selbstversorgung wesentlich besser gefällt, da zum einen ein Preisvorteil gegeben ist und wir zum anderen unsere eigenen Kochkünste unter Beweis stellen können. Und so gab es neben Chili, Nudeln oder Grillfleisch schon viele verschiedene Leckereien. Nach dem Essen werden oft Spiele gespielt oder einfach nur gemütlich beisammen gesessen. Am nächsten Morgen brechen wir nach einem gemeinsamen Frühstück dann zu unserem nächsten Ausflugsziel auf. Beliebter hier die letzten Jahre der Besuch eines Badesees. Auf der Heimfahrt kehren wir traditionell zum Essen ein um den Ausflug gemeinsam ausklingen zu lassen.



„Mia san mia“ „3 Tage Zeit für Helden“ „72-Stunden-Aktion“

so hießen die letzten drei Aktionen des Diözesanverbands, des Bayerischen Jugendrings und des BDKJs Passau, an denen wir uns mit großer Begeisterung beteiligten. Nachfolgend ist ein kleiner Überblick über die Aktivitäten zu sehen:

„Mia san mia“

Vier Wochenenden, betitelt mit den Buchstaben K, L, J und B, die jeweils unterschiedliche Aufgaben bereithielten.

K Bau eines über zwei Meter großen Wegkreuzes mit anschließender Segnung



L Organisation eines bayrischen Hoffestes bei Familie Lehner in Stocka



J

Umgestaltung des Autos, von unserem Mitglied Roland, ganz im KLJB-Style



B

Flutlichtrennen mit selbstgebauten Rennfahrzeugen unter dem Motto „Singapur meets Unterzeitlarn“



Beim letzten Wochenende konnten wir in dem Wettbewerb den Sieg erringen und sicherten uns einen Beamer für unseren neuen Gruppenraum.

„3 Tage Zeit für Helden“

Zeitraumen: 13. -17. Juli 2007

Aufgabe: Bau eines überdimensionalen Kickerkastens

Ziel: Bewältigung der Aufgabe, Organisation eines abschließenden Kickerturniers und ein Wochenende voller Spaß.

Fazit: Ziel erreicht! ☺



„72-Stunden-Aktion“

An einem Donnerstag Abend wurde uns im Vereinsheim in Unterzeitlarn die Aufgabe der „72-Stunden-Aktion“ von unserem Bürgermeister Peter Plank übergeben. Nachdem am Freitag die Vorbereitungen in vollem Gange waren, widmeten wir uns am Samstag voll und ganz der Umsetzung eines Spielenachmittags für unsere



kleinen Dorfbewohner und organisierten zusätzlich einen original bayrischen Abend. Die Veranstaltung wurde mit bayrischen Spielen, Musik und gutem Essen gefeiert. Am Sonntag fand dann die offizielle Abschlussfeier in der Niederbayernhalle in Ruhstorf statt. Dazu waren auch alle anderen Landjugendgruppen eingeladen, die sich an dieser Aktion beteiligten.



Gruppenstunden

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns in unserem Gruppenraum zur Gestaltung gemeinsamer Gruppenstunden. Neben der Veranstaltung von Spielabenden,



führten wir auch schon eine Spätzle- bzw. Reisparty durch, wo wir uns die Aufgabe stellten, ein 3-Gänge-Menü zum Hauptbestandteil aus Spätzle bzw. Reis zu zaubern und danach gemeinsam zu verspeisen. Des Weiteren gab es auch schon Diskussionsrunden zu diversen Themen oder Bastelgruppenstunden, in denen wir z.B. eine Badeente „pimpten“ oder individuelle Bilderrahmen füreinander gestalteten. Oft setzten wir auch schon die Vorschläge für Gruppenstunden der KLJB Rottal-Inn um. So besuchte uns 2011 die KLJB aus Gschaid im Rahmen der Aktion „One-Night-Stand“ und wir gestalteten zusammen mit den Mitgliedern dieser Ortsgruppe eine Gruppenstunde. Als Thema stand nach einer Kennenlernrunde die Erstellung eines persönlichen Wunsch-Dorfes auf dem Plan. Verschiedene Teams gestalteten nach eigenen Vorstellungen ihr Traumdorf.



Spätzleparty



„Pimp my Quetscheentchen“



Bunter Theaterabend der KLJB Furth/Unterzeitlarn

Wer kennt sie nicht? Die Bunten Theaterabende der KLJB Furth/Unterzeitlarn. Sie gehören in den Veranstaltungskalender wie Ostern, Muttertag und Weihnachten. Alles begann beim Frauenbundfasching in Furth, als sich ein paar junge Laienschauspieler an dem Stück „Der Scheinwerfer“ von Karl Valentin versuchten. Der Spaß am Theaterspielen konnte auch nicht durch das Fehlen einer richtigen Bühne gebremst werden. Die Bühnenausstattung der ersten Jahre bestand lediglich aus Stühlen, Tischen und einem Vorhang.



Die Bühnenausstattung der ersten Jahre bestand lediglich aus Stühlen, Tischen und einem Vorhang. Der erste offizielle Bunte Theaterabend fand 1976 statt. Zur damaligen Zeit gestaltete sich der Verlauf des Abends noch anders: Verschiedene Sketche wurden umrahmt von musikalischen Einlagen und Tanz- und Showaufführungen.

Über kurz oder lang entwickelte sich ein mittlerweile bewährter Ablauf des Buntten Theaterabends. Bis heute spielt man 2 Einakter und als „Zuckerl“ das Zwischenstück. Jedes Jahr warten die Besucher gespannt auf den Moment, wenn sich der Vorhang öffnet. Nach dem ersten Einakter wird das Zwischenstück mit großer Spannung erwartet. Alles rund ums Zwischenstück wird bis zur letzten Sekunde geheim gehalten. Die Idee, die Umsetzung und das Bühnenbild entstehen jedes Jahr aufs Neue aus den kreativen Köpfen der Landjugend. Wer denkt hier nicht z. B. an „Der Kropf“, „Schwanensee“, „Das Schachspiel“, „Das Feuerwehrfest“, die Zeitmaschine“ oder ganz aktuell die „Arche Noah“?



Die Idee, die Umsetzung und das Bühnenbild entstehen jedes Jahr aufs Neue aus den kreativen Köpfen der Landjugend. Wer denkt hier nicht z. B. an „Der Kropf“, „Schwanensee“, „Das Schachspiel“, „Das Feuerwehrfest“, die Zeitmaschine“ oder ganz aktuell die „Arche Noah“?

Die bayerische Theaterkultur erreichte im April 1994 auch den hohen Norden. Mit dem Stück „Schwanensee“ begleiteten mehrere Schauspieler der KLJB die Unterzeitlarner Feuerwehrkapelle auf eine Reise nach Brunsbüttel und begeisterten dort auch die Nordlichter.

Generell gibt es im Rahmen des Theaters viele Geschichten zu erzählen. Diese hier im Detail zu erwähnen, würde den Rahmen erheblich sprengen. Deshalb nur ein Highlight. Jedes Jahr wieder stellt sich die Frage, wie denn unsere Bühne aufzubauen ist. Einen Plan hierfür gibt es (leider) nicht. Es vergeht kein Jahr ohne Hämmern, Sägen und langes Grübeln, welches Teil jetzt an der Reihe wäre. Doch irgendwie schaffen wir es immer wieder, denn: „Es gheht owei moi gscheid gmacht!“. Dass die Unterkonstruktion der Further Bühne aus leeren Bierkästen besteht, verschweigen wir hier lieber.

Lange Rede – kurzer Sinn *g*. Lasst Euch einfach von den nachfolgenden Fotos schon mal zum Schmunzeln anregen. Wenn Ihr richtig lachen wollt, besucht uns beim nächsten Bunten Theaterabend im Januar 2013. Wir freuen uns auf jeden Zuschauer!



**Bäckerei, Konditorei,
Schloßcafe Asbeck**

Schloßstraße 3, 84337 Schönau
Tel. 08726/910264

KFZ-Damböck

Dieter Damböck
Poststraße 2, 84378 Dietersburg/Furth
Tel. 08726/969170

Fa. Feicht Fuhrunternehmen

St. Georgen 1
84378 Dietersburg
Tel. 08564/271

Landhandel Graber

Fabach 4
84381 Johanniskirchen
Tel. 08564/249

Haider tanken & mehr

Haselbachstraße 1
84378 Dietersburg
Tel. 08564/96040

Getränke Maier

Breitenbach 15
84378 Dietersburg
Tel. 08564/280

Pizzeria

Masseria due Leoni
Sulzbachstr. 1
84378 Dietersburg
Tel. 08726/9674157

Landtechnik Josef Schmied

Bruck 12, 84337 Schönau
Tel. 08726/1324

Schreinerei Hans Steiger

Peterskirchen 4
84337 Schönau
Tel. 08726/1325

Bäckerei Stummer

Inhaber Siegfried Dorner
Hauptstraße 24, Nöham
Tel. 08726/281

Sparkasse Rottal-Inn

Pfarrkirchener Straße 16
84307 Eggenfelden

Rematec GmbH & Co. KG

Poststraße 10 / Furth
84378 Dietersburg
Tel. 08726/9603-0

VR-Bank Rottal-Inn eG

Bahnhofstr. 2-4
84347 Pfarrkirchen

Gärtnerei Wasmeier

Altmannsberg 3
84378 Dietersburg
Tel. 08564/304

Herausgeber:

Katholische Landjugendbewegung Furth/Unterzeitlarn

Festschriftredaktion:

Brigitte Eherer, Martina Angermeier, Barbara Pammersperger,
Kerstin Dirnberger, Sandra Stömmmer

Quellenangaben:

Chronik der KLJB Furth/Unterzeitlarn

Fotos:

Chronik der KLJB Furth/Unterzeitlarn,
Private Fotos von Dorfbewohnern

Auflage:

150 Stück

Druck:

Ortmaier Druck GmbH, Frontenhausen

Layout:

Thomas Stöttner – Werbung & Design, Mariakirchen



Für jedes Fest die richtige Werbung

Flyer

Einladungskarten

Plakate

T-Shirt Druck

Festschriften

Visitenkarten

Broschüren

Eintrittskarten



Werbung & Design

